

Wie Israel ungestraft westliche Bürger tötet

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris: Guten Abend. Ich bin Dimitri Lascaris und melde mich aus Kalamata, Griechenland, am 9. September 2024. Ich bin gerade von einem einwöchigen Urlaub zurückgekehrt, den ich, offen gesagt, sehr nötig hatte. Auch wenn meine Abwesenheit nur kurz war, gab es in der Zwischenzeit natürlich wichtige und beunruhigende Entwicklungen hinsichtlich der Krise in Westasien. Insbesondere möchte ich heute Abend auf eine Ermordung eingehen, die sich am Freitag letzter Woche, dem 6. September, ereignete, als ein israelischer Scharfschütze die 26-jährige Aysenur Eygi in den Kopf schoss. Sie war US-Bürgerin und wurde vom israelischen Militär ermordet, als sie im besetzten Westjordanland friedlich gegen die illegale israelische Besetzung und die Siedlungen protestierte. Als die Nachricht von der Ermordung bekannt wurde, erklärte der Sprecher des US-Außenministeriums Matthew Miller, Zitat: „Wir sammeln dringend weitere Informationen über die Umstände ihres Todes. Wir haben keine höhere Priorität“, sagte er, „als die Sicherheit der amerikanischen Bürger“.

Keine höhere Priorität, wirklich? Zu Beginn dieses Jahres ermordeten Israelis zwei 17-jährige palästinensische Amerikaner im Westjordanland. Tawfic Abdel Jabbar, ein aus Louisiana stammender Amerikaner, wurde im Januar von einem israelischen Polizisten außer Dienst erschossen. Einige Wochen später wurde Mohammad Khmour, ein High-School-Schüler aus Florida, von einem israelischen Schützen in den Kopf geschossen. In beiden Fällen verurteilte die US-Regierung die Tötungen, leitete jedoch bislang keine Ermittlungen ein. Niemand wurde für einen dieser Morde zur Rechenschaft gezogen. Und nach den bisherigen Erfahrungen wird es auch nie dazu kommen. Im April dieses Jahres wurden bei einem israelischen Luftangriff sieben Mitarbeiter von Hilfsorganisationen im Gaza-Streifen getötet. Unter den Helfern befand sich auch ein kanadisch-amerikanischer Doppelbürger. Sie befanden sich in einem Konvoi, der ein Lager der World Central Kitchen im Zentrum von Gaza verließ. Bei dem kanadisch-amerikanischen Staatsbürger handelte es sich um den 33 Jahre alten Jacob Flickinger. Der Anschlag fand trotz umfangreicher Bemühungen statt, die Bewegungen der Arbeiter von World Central Kitchen mit den israelischen Offensivkräften zu koordinieren. Bei dem Anschlag wurden auch drei britische Staatsangehörige, ein Australier,

ein polnischer Staatsangehöriger und ein Palästinenser getötet. Die Vereinigten Staaten, Kanada, Polen und Australien forderten natürlich eine umfassende Untersuchung durch Israel. Im Jahr 2022 erschoss ein israelischer Scharfschütze die Al Jazeera Journalistin Shireen Abu Akleh und tötete sie. Sie wurde im Flüchtlingslager Jenin im besetzten Westjordanland getötet. Zu diesem Zeitpunkt berichtete sie friedlich aus dem Lager. Auch sie war eine US-Bürgerin. Niemand wurde bisher für ihre Ermordung zur Rechenschaft gezogen. Im Gegenteil, die israelischen Streitkräfte fahren fort, den Schrein zu schänden, den die Bewohner von Jenin Abu Akleh nach ihrem Tod errichtet haben. Ich habe dies mit eigenen Augen erlebt, als ich im März dieses Jahres das Flüchtlingslager in Jenin besuchte.

Dies ist keineswegs eine vollständige Liste westlicher Bürger, die von Israels Apartheidregime ermordet und verstümmelt wurden. Da wäre zum Beispiel der berühmte Fall von Rachel Corrie. Im Jahr 2003 zermalmte ein israelischer Bulldozer Corrie zu Tode, als sie friedlich gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser in Gaza durch Israel protestierte. Corrie war ebenfalls US-Bürgerin. Sie war 23 Jahre alt, als sie getötet wurde. Eine Untersuchung der israelischen Armee kam zu dem Schluss, dass die Soldaten in der gepanzerten Kabine des Bulldozers sie weder gesehen noch gehört hatten und dass sie, das Opfer, selbst für ihren Tod verantwortlich war, weil sie den Weg des Bulldozers nicht verlassen hatte. Mehr als 70 Mitglieder des US-Kongresses unterzeichneten eine Resolution, in der eine amerikanische Untersuchung von Corries Tod gefordert wurde, dennoch wurde keine unabhängige Untersuchung durchgeführt. Heute, in der traurigen Lage, in der wir uns befinden, ist es schwer zu glauben, dass Dutzende von US-Kongressabgeordneten so etwas überhaupt fordern würden.

Dann ereignete sich natürlich noch der tödliche Angriff des israelischen Militärs auf die USS Liberty im Jahr 1967. Israels Luftwaffe und Marine töteten 34 US-Marineoffiziere, Seeleute, Marinesoldaten und einen zivilen NSA-Mitarbeiter. Außerdem verwundeten sie 171 Besatzungsmitglieder und beschädigten das Marineschiff schwer. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Liberty in internationalen Gewässern und schoss nicht auf irgendjemanden oder irgendetwas. Israel zahlte in diesem Fall einige Millionen Dollar Entschädigung an die Familien der Getöteten und an die verwundeten Überlebenden. Aber kein Israeli wurde für den Angriff auf Israels engsten Verbündeten ins Gefängnis gebracht. Die USA haben Israel während dieser jahrzehntelangen Periode der gegen westliche Bürger gerichteten Gesetzlosigkeit weiterhin unterstützt. Tatsächlich ist die US-Militärhilfe für Israel in den letzten Jahrzehnten drastisch gestiegen.

Die Liste der von Israel ermordeten oder verwundeten westlichen Bürger ließe sich beliebig fortsetzen. Aber eine umfassende Übersicht über Israels Angriffe auf westliche Bürger würde viele Stunden dauern. Typischerweise reagieren westliche Regierungen auf diese Angriffe auf westliche Bürger, indem sie verlangen, dass Israel gegen sich selbst Ermittlungen einleitet. In welchem anderen Rechtssystem fordern die Ankläger den Angeklagten auf, sich selbst zu untersuchen? Diese Selbstermittlungen führen unweigerlich ins Leere. Bis Israels Scheinuntersuchungen abgeschlossen sind, hat die Öffentlichkeit in der Regel aufgehört, sich für diese zu interessieren, wodurch Israel einen weiteren Freifahrtschein erhält, ebenso wie

die westlichen Politiker, die es zugelassen haben, dass das Land der Justiz entkommt. In Bezug auf den Mord an Aysenur Eygi in der vergangenen Woche sagt das Weiße Haus nun, es habe Israel aufgefordert, den Mord an Eygi zu untersuchen. Und wir alle wissen, wohin diese Selbstuntersuchung führen wird. Höchstwahrscheinlich nirgendwohin.

Die Gesamtheit der Beweise führt unweigerlich zu einer entsetzlichen Schlussfolgerung. Die niedrigste Priorität für die amerikanische Regierung ist die Sicherheit ihrer eigenen Bürger, zumindest wenn es um die Verbrechen Israels geht. In der Tat haben die US-Regierung und andere westliche Staaten, einschließlich Kanada, Israel eine Lizenz zum Töten und zur Verstümmelung westlicher Bürger erteilt. Das ist die unausweichliche Schlussfolgerung, zu der man auf der Grundlage der Gesamtheit der Beweise kommen muss. So einfach ist das. In der kommenden Woche hoffe ich, diese und andere Fragen mit überzeugenden Gästen, Kommentatoren und Analysten zu erforschen, darunter Ghadi Francis, ein Kriegsberichterstatter aus dem Libanon, Elijah J. Magnier, die ebenfalls über jahrzehntelange Erfahrung in der Berichterstattung über Kriege in der Region Westasien verfügt. Außerdem werde ich mit den Professoren Radhika Desai und Michael Hudson über die Unterschiede in der Wirtschaftsleistung der Russischen Föderation und der großen westlichen Volkswirtschaften sprechen. Zusätzlich plane ich ein Gespräch mit meinem regelmäßigen Gast Laith Marouf, einem geopolitischen Analysten aus Beirut und Geschäftsführer von Free Palestine TV. Je nachdem, wie sich die Ereignisse entwickeln, werden wir in den kommenden Tagen vielleicht noch mehr zu sagen und zu besprechen haben. Ich bin Dimitri Lascaris, am 9. September 2024, aus Kalamata, Griechenland.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org